Präambel
Zielvorstellungen für den Deutschunterricht an der Edith-Stein-Schule, Darmstadt

Wir wollen

ausgehend von einem ganzheitlichen Menschenbild

das den Jugendlichen

- In dessen Entwicklungsstufen
- Mit dessen Erfahrungsbereichen
- Und Artikulationsmöglichkeiten

als ein individuelles, geschöpfliches Wesen und als Gesellschaftswesen begreift

Den jungen Menschen hinführen zur

wertoffenen und kritisch denkenden, dialogfähigen, mitfühlenden, ästhetisch sensiblen, in

Verantwortung (sprach)handelnden Person,

die Position bezieht

- In Verantwortung vor Gott
- In Achtung der Würde des anderen,
- In Selbstverständnis und Selbstachtung
- In Respekt vor der Natur und der durch den Menschen gestalteten Umwelt.

die dabei allen Dimensionen der Wirklichkeit zugewandt ist,

- der Dimension der Welt mit ihren messbaren Größen,
- der Dimension des Geschichtlichen,
- der Dimension des Werthaften, Schönen, Sinnhaften, Numinos – Religiösen
- der Dimension des Glaubens

am Gegenstand des Deutschunterrichtes

- der Sprache in ihrer Überlieferung und in ihrem gegenwärtigen Gebrauch (mit dem Ziel der Verstehensfähigkeit, Denk-, Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit)
- der Literatur in ihrer Tradition und ihrem Gegenwartsbezug (mit dem Ziel literarischer Bildung auf allen Klassenstufen)

mit besonderem Blick auf den Menschen,

wie er uns, eingebunden in seine kulturelle – christlich-humane Ordnung,

in Sprache und Literatur

begegnet

auf der Suche nach dem Sinn

- in der Auseinandersetzung mit Ideen, Hoffnungen und Zweifeln seiner Zeit,
- in einer sich ständig verändernden Welt, in welcher Notwendigkeit durchbrochen, Freiheit gewonnen und Liebe – amor Die, proximi et sui – erfahrbar werden kann.

Der öffentliche Auftrag für den Deutschunterricht an hessischen Schulen, wie er in dem Hessischen Rahmenplan beschrieben ist, gilt grundsätzlich auch für die Edith-Stein-Schule als Schule in kirchlicher Trägerschaft. Die Arbeitsbereiche „Sprechen und Schreiben", „Lesen / Umgang mit Texten" und „kulturelle Praxis" bzw. für die Oberstufe „Mündliche und schriftliche Kommunikation", „Umgang mit Texten" und „Reflexion über Sprache" sind auch die Edith-Stein-Schule verpflichtende Arbeitsbereiche, deren Lernzeile in dem Rahmenplan festgelegt sind.

Als Teil des erziehenden Unterrichts des Gymnasiums hat der Deutschunterricht - besonders der Arbeitsbereich Literatur – die Aufgabe, den Schüler die existentiellen Fragen des Menschen als seine eigenen erkennen zu lassen. Die Unterrichtstexte sollen ihm deshalb helfen sich als Person und Gemeinwesen zu formen. Diesem Anliegen dient in gleicher Weise der affirmative und der kritische, der traditionsgebundene und der moderne literarische und gedankliche Text. Dies Texte haben deshalb einen gelichberechtigten Stellenwert im Unterricht.

Der öffentliche Auftrag für den Deutschunterricht wird an der Edith-Stein- Schule durch den kirchlichen Auftrag der mehrdimensionalen Sicht der Wirklichkeit, wie er in der Grundordnung katholischer Schulen in Hessen festgelegt ist, erweitert.

Diese Sicht der Wirklichkeit führt zu einer Behandlungsweise von Literatur, Sachtexten und sprachlichen Äußerungen in drei Dimensionen:

Der *Sachdimension*:

> Diese Betrachtungsweise entspricht dem öffentlichen Auftrag;

Der *anthropologischen Wert- und Sinndimension*:

> Diese Betrachtungsweise geht über den öffentlichen Auftrag hinaus, wenn sie sich eindeutig der christlichen Ethik verpflichtet fühlt;

Der *christlichen Glaubensdimension*:

> Mit dieser Betrachtungsweise wird der öffentliche Auftrag überschritten und das schulspezifische Proprium besonders deutlich.

Die zweite Erweiterung des öffentlichen Auf tags besteht darin, Texte mit spezifisch christlicher Thematik aus Gegenwart und Vergangenheit, die gymnasialen Ansprüchen entsprechen, in die Unterrichtsgestaltung einzubeziehen und ihnen einen Stellenwert zu geben, der dem Auftrag der Grundordnung entspricht.

Auf Grund der Problematik, einen Text als *christlich* zu definieren, muss jeder Deutschlehrer/jede Deutschlehrerin personal verantworten, mit welchen Texten er/sie den Auftrag des christlichen Schulträgers erfüllen will.

Die Vertiefung der anthropologischen Wert- und Sinndimension und die Einbeziehung der Glaubensdimension machen das Proprium des Deutschunterrichts der Edith-Stein-Schule aus. Dieses Proprium will dem Schüler/der Schülerin zu einem ganzheitlichen Verständnis von Mensch und Welt verhelfen und seinem/ihrem personalen Werden dienen.

FG / 06.09.2001